

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **72 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ist es wirklich und in sinnvoller Weise zutreffend, dass wir uns heute im Hinblick auf «sie», die Extraterrestrier, definieren? Ihre Abwesenheit, um es zu wiederholen, kann niemals bewiesen werden – hat unsere Zukunft «mit ihnen» also bereits begonnen – und nichts hätte sich geändert?

Empfang eines Signals, um den Philosophen *Lewis White Beck* noch einmal zu zitieren, würde «alles ändern». Das ist genauso leicht zu behaupten wie das Gegenteil, und das Gegenteil ist behauptet worden – selbst in dem gleichen Band («*Extraterrestrials*»), von *Edward Regis*, 1985, S. 231 ff.), dem auch die Stellungnahme Becks entnommen ist (S.15). Unsere Aufgabe mag es sein zu erkunden, was zwischen «allem» und «nichts» liegt. Wenig ist es sicherlich nicht.

¹ Ausführlichere Nachweise sind mit Hilfe des Sach-, Personen- und Titelregisters leicht nachzuschlagen in Karl S. Guthke, *The Last Frontier: Imagining Other Worlds From the Copernican Revolution to Modern Science Fiction*, Ithaca, N.Y.: Cornell University Press, 1990.

DAS WASSER KANN AUFATMEN.

ECONA VON ELCO:

Kuverts und Schreibblöcke aus Papier,
das aus 100% chlorfrei gebleichtem
Zellstoff hergestellt wird und das ohne
optische Aufheller auskommt.



ELCO

ELCO PAPIER AG
Baslerstrasse 276
CH-4123 Allschwil
Telefon 061 485 64 64
Fax 061 485 63 90

